



Der Bondorfer Patrick Wiese in seinem Rennboot: Nach einem Unfall im ersten Lauf zur Aufholjagd gestartet und in der Gesamtwertung einen Platz gutgemacht

Foto: red

# Unfall verläuft glimpflich

## Motorbootrennen: Patrick Wiese verbessert sich um einen Platz

**BONDORF** (red). Beim 19. internationalen ADAC/DMYV-Motorbootrennen auf der Olympia-Regattastrecke in Berlin war auch das Bondorfer Racingteam wieder am Start. Der anspruchsvolle Rennkurs verlangte von allen Piloten vollste Konzentration. Der Propeller musste in kürzester Zeit höchste Steigung erreichen, um die abgesteckten Schikanen zu umfahren.

Im Rahmen der internationalen ADAC Masters rutschte Patrick Wiese aus Bondorf wieder einen Platz nach oben, wurde am Ende Fünfter und ist damit auf Schlagdistanz zur Spitze. Dabei wurde sein Boot nach einer Schrecksekunde im ersten Lauf des Sprintrennens an der rechten Außenseite stark beschädigt. Der für seine spezielle Fahrweise bekannte Ivo Egle aus Lettland drängte Patrick Wiese 200 Meter vor der Wendeboje ab und fuhr mit voller Ge-

schwindigkeit über die rechte Tatze von Wieses Boot. Der Aufprall war so stark, dass die Cockpithaube aufflog. Per Teamfunk informierte Wiese über den Wassereintritt. Dieser war jedoch nicht so stark, so dass er das Rennen mit verminderter Geschwindigkeit zu Ende fahren konnte. Eine Nacharbeit war damit für das Team angesagt. Bis in die frühen Morgenstunden konnte das Boot mit Kohlefaser und Schnellgießharzen instand gesetzt werden. Wieses überzeugende Aufholjagd begann dann von Startplatz sieben im Hauptrennen.

„Ich bin froh, dass der Unfall so glimpflich ausgegangen ist und ich mich trotzdem in der Gesamtwertung um einen Platz verbessern konnte“, war der Bondorfer erleichtert und gleichzeitig zufrieden. „Unser Team hat hervorragende Arbeit geleistet. Jetzt freue ich mich auf mein Heimrennen am 15. und 16. September in Lauffen am Neckar.“